



Angefertigt von: Frau Khawla Khalaf, Direktorin des Al Buss Zentrums

Datum: 03/02/2015

An die

Mitglieder der "Flüchtlingskinder im Libanon/
Association for Refugee Children in Lebanon"
Deutschland

Betrifft: **Jährlicher Bericht über das Al Buss Zentrum**

1. Die palästinensische Sache:

- 15. Mai 1948: 750 000 wurden aus ihren Städten und Dörfern als Resultat der zionistischen Besatzung vertrieben
- die Palästinenser flohen in die umliegenden Länder: nach Syrien, in den Libanon, nach Jordanien, in das Westjordanland und nach Gaza.

1.1 Die aktuelle Verteilung der Palästinenser ist:

- Libanon: 450 000
- Syrien: 495 000
- Jordanien: 2 000 000
- Gaza: 1 200 000
- Westjordanland: 750 000

(Zahlen laut UNRWA)

- Die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon leben in 12 offiziellen Lagern und 42 Wohnsiedlungen:

Beirut

- Shattila
- Burj Al Barajneh
- Mar Elias
- Dbayeh

Norden

- Beddawi
- Nahr Bared

Süden

- Ein Hellweh
- Mieh Mieh
- Burj Al Shamali
- Al Buss
- Rashedieh

Bekaa-Ebene

- Wavel

3 Lager wurden während des Bürgerkriegs im Libanon zerstört.

1.2 Palästinensische Flüchtlingslager im Libanon und die Hauptschwierigkeiten

- Armut
- Überfüllte Lager
- Hohe Schulabbruchrate
- Kleine Behausungen und armselige Wohnverhältnisse
- Mangel an Arbeitsmöglichkeiten
- Mangel an Infrastruktur
- Sicherheitskontrollen im Umfeld der Lager

Der Libanon hat den höchsten Prozentsatz von palästinensischen Flüchtlingen, die in erbärmlicher Armut leben

1.3 Legal Status der Palästinensischen Flüchtlinge im Libanon (PRL)

- Palästinensische Flüchtlinge werden in 3 Kategorien eingeteilt:

- I. Registrierte Flüchtlinge
- II. Nicht registrierte Flüchtlinge (NR)
- III. Flüchtlinge ohne Ausweispapiere

- Keine Bürgerrechte nach 67 Jahren der Vertreibung
- Keine Erlaubnis zur Arbeit in mehr als 20 Berufen
- Keine Erlaubnis zum Besitz oder zur Vererbung von Landbesitz (Gesetz von 2001)
- Kein Zugang zu den öffentlichen Diensten im Libanon

1.4 Palästinensische Flüchtlinge aus Syrien (PRS)

- PRS wurden von beiden Seiten im Syrienkonflikt angegriffen
- Die Krise in Syrien hat 50 000 PRS dazu gebracht, in den Libanon zu gehen und aus den palästinensischen Lagern in Syrien zu fliehen
- Seit dem Mai 2014 dürfen PRS nicht mehr in den Libanon einreisen
- Auf ein Jahr begrenzte Aufenthaltsdauer im Libanon (die Aufenthaltsgenehmigung muss alle 3 Monate erneuert werden)
- PRS leiden unter sehr harten Lebensbedingungen auf allen Ebenen: in sozialer, wirtschaftlicher und psychologischer Hinsicht

Palästinenser wurden zum Ziel von vielen Massakern und verschiedenen Formen von Ausgrenzung

2. Das Al-Buss Zentrum:

Das Zentrum bietet folgende Programme an:

2.1 Das Beratungszentrum für Familien (Family Guidance Center/FGC)

Das Beratungszentrum für Familien im Al-Buss Camp wurde im November 2007 eingerichtet, um Kindern und Jugendlichen unter 18, die in den Palästinenserlagern und Wohnsiedlungen im Gebiet von Tyros leben, ein umfassendes Hilfsprogramm im Bereich der Wiederherstellung der seelischen Gesundheit anbieten zu können. Dieses Programm richtet sich auch an die Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen.

Das Hilfsprogramm für mentale Gesundheit beinhaltet Beratung, Behandlung und Nachsorge in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie, psychomotorische Therapie, Sprache und Sprachtherapie, Beschäftigungstherapie, Musiktherapie, Einstufungstests und sozialer Intervention.

Das Gesamtprogramm wird von einem interdisziplinären Team gestaltet, das aus einem Psychiater, zwei Psychologen, zwei Logopäden, zwei Ergotherapeuten, einem Beschäftigungstherapeuten, vier Sozialarbeitern für seelische Gesundheit und einem Koordinator der Sozialarbeit besteht.

Das Al Buss Familienberatungszentrum (FGC) hat den gemeinschaftsbasierten Ansatz bei der Arbeit mit Kindern und ihren Familien übernommen. Dies bedeutet, dass die Kinder ihre psychologischen Probleme innerhalb ihrer Lebensumwelt überwinden sollen. Dies gilt auch für die Organisationen, Schulen, Kindergärten und die Gemeinde. Dieser Ansatz trägt dazu bei, das Wohlbefinden bei Kindern und Eltern zu steigern und die Kommunikation zwischen den Eltern, den Kindern und der Gemeinde zu erleichtern.

Die Bereitstellung von kostenlosen Diensten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien blieb weiterhin eine Hauptleitlinie bei "The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT)/Nationale Einrichtung für Sozialarbeit und Berufsausbildung" und ihren Familienberatungszentren (FGCs). Diese Maßnahmen werden von Handicap International (HI) und vom AFD Fonds seit Januar 2010 unterstützt.

Die Dienste für mentale Gesundheit im Libanon und speziell innerhalb der palästinensischen Gemeinschaft weisen zunehmende ernste Lücken auf und müssen sich allen Arten von Bedrohungen stellen.

Das Familienberatungszentrum (FGC) Al Buss ist eine glaubwürdige Stelle für Beratung, Einschätzung und Evaluation in der Gegend von Tyros.

2.1.1 Hauptaktivitäten in Bezug auf seelische Gesundheit

- Einzeltherapie, Gruppentherapie und Therapie mit den Eltern
- Therapie zu Hause
- Wöchentliches Treffen
- Bewertung und Überweisung an andere Stellen
- Bewusstseinsbildende Sitzungen und Elterntermin
- Unterstützungsgruppen für Eltern
- Vorort-Besuche
- Entwicklung und Aufbau von Fähigkeiten
- Förderung von Kindern mit Behinderung

2.1.2 Bewusstseinsbildung

Eine Abfolge von Vorträgen und Training-Workshops wurden für Eltern, Betreuer, Sozialarbeiter, Lehrer und junge Freiwillige organisiert, um ihren Informationsstand und ihr Wissen über die angesprochenen Themen zu vergrößern und um Techniken und Fähigkeiten zu lernen, die sie im Umgang mit den Schwierigkeiten ihrer Kinder brauchen.

Verschiedene Organisationen waren ebenso eingeladen, um bei entsprechenden Treffen Themenbereiche der seelischen Gesundheit zu diskutieren. Hierzu zählten psychiatrische Störungen, psychologische Entwicklung, Kommunikationsfähigkeiten, Stressverarbeitung, Entspannungstechniken und Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung.

2.2 Das Projekt für Familienglück (Family Happiness Project)

Das Family Happiness Project richtet sich an 36 Familien (Kinder ohne Vater und besonders schwere Fälle), die im Al Buss Camp leben bzw. in Wohnansiedlungen des Gebietes um Tyros. Aufgrund der Entscheidung von Beit Atfal Assumoud, palästinensische Familien ohne Väter aus Syrien zu unterstützen, hat das Al Buss Zentrum 3 dieser Familien gefördert.

Sozialarbeiter haben ein Jahresprogramm von Aktivitäten für Kinder und Mütter aufgestellt, das Schwerpunkte zu Erholung, Erziehung und zu sozialen und Umweltaktivitäten enthielt. Außerdem bekommen vom Al Buss Camp 12 Kinder im Alter von 14 bis 17 Jahren Musikunterricht. Der Unterricht findet in Burj Al Shamali statt, wo die Musikgruppe 60 Musiker umfasst, die bei verschiedenen Gelegenheiten einen musikalischen Beitrag leisten.

2.3 Stärkung von marginalisierten Gemeinwesen im Süden des Libanon

- Die Projektdauer beträgt 4 Jahre von 2012 bis 2016
- 5 Sozialarbeiter von BAS boten eine Weiterbildung in fünf Themen an. Die Themen umfassten seelische Gesundheit, Gesundheit im Bereich Fortpflanzung, Behinderung, Umwelt, Erziehung und Stärkung der Frauen
- Seit dem Ende des Jahres 2013 haben 5 Sozialarbeiter begonnen, Sitzungen innerhalb der Gemeinde anzubieten, die sich mit seelischer Gesundheit und der Gesundheit im Bereich Fortpflanzung befassen, um ihr Wissen und ihren Kenntnisstand zu erweitern. Diese Sitzungen werden bis zum Ende des Jahres 2016 weitergehen.

2.4 Seelische Gesundheit und psycho-soziale Unterstützung

Durch die UNICEF und MAP (Medical Aid of Palestinians) wird nachfolgendes Projekt unterstützt. Es nennt sich "Stärkung der seelischen Gesundheit und der psycho-sozialen Unterstützung in Palästinenserlagern und Wohnsiedlungen für Kinder, Frauen und Familien, die durch die syrische Flüchtlingskrise in Mitleidenschaft gezogen wurden". Dieses Projekt richtet sich an Menschen, die Gewalt oder anderweitiges Elend überlebt haben.

Im Rahmen dieses Projektes arbeitet Beit Atfal Assumoud in 3 Lagern und 9 Wohnansiedlungen im Süden und in Naher Al Bared im Norden. Die Aktivitäten umfassen: Möglichkeiten des Ausdrucks, Erholungsmöglichkeiten, Lernen durch Spielen - einschließlich Zeichnen, Malen, Geschichtenerzählen, Tanzen, Singen, Bauen, Rollenspiele und Imaginationsspiele, zusätzlich zu Aktivitäten und Veranstaltungen der Gemeinschaft.

Das Projekt umfasst psychologische Unterstützung und Behandlung für Kinder mit schweren Problemen. Das Team, das in diesem Projekt mitarbeitet, findet heraus, welche der Kinder mit Schwierigkeiten und seelischen Problemen zu kämpfen haben und überweisen sie an die Therapeuten des FGC.

Nach jedem Tag voller Aktivitäten bekommen die Kinder und Betreuer ein gesundes Essen.

2.5 Hilfseinsatz während einer Krise und bei Kriegssituationen und Katastrophen

Das Al Buss Zentrum hat Hilfspakete verteilt: Nahrung, Kleider, Babyausstattungen, Artikel zur Stärkung der Selbstachtung für marginalisierte Mädchen, Hygienesets. Außerdem bot Al Buss psychologische Unterstützung für Kinder und Familien an, die Opfer von Krieg und Katastrophen geworden waren und gab ihnen freien Zugang zu den Diensten von Beit Atfal Assumoud.

Künftige Herausforderungen und Aufgaben:

- Vertriebene SR und PRS sind eine zusätzliche Zielgruppe mit großem Bedarf an Hilfe und Unterstützung
- Tests, Computertomographien und andere medizinische Untersuchungen sind für eine akkurate Diagnose unabdingbar: UNRWA deckt hierbei aber nur 50 % der Kosten ab
- Besondere Schulen und Institutionen für Kinder mit Mehrfachbehinderung; die zusätzliche Belastung der Eltern; hohe Kosten für den Unterricht; Mangel an geeigneten Einrichtungen; begrenzte Anzahl an Plätzen.

Schwachstellen:

- Keine ausdrückliche und einheitliche Lobby für die Palästinenser, um ihre Rechte auf eine bessere Gesundheits- und Schulversorgung einzufordern
- Die libanesischen Regierung ist nicht verantwortlich, wenn es um Dienste geht, die die Palästinenser angehen. Sie müssen sich an die UNRWA und die PLO wenden

Bitte nehmt unsere aufrichtige Dankbarkeit für eure Solidarität und Unterstützung entgegen.

Hochachtungsvoll

Khawla Khalaf
NISCVT, Al Buss Center